

1 114 - technische massnahmen...6 apa/6.8.

bergepanzer scheiterten am brueckenlager

das lager des brueckenteils auf der seite des handelskais wird voraussichtlich erst am kommenden montag entfernt werden koennen. obwohl verantwortliche des bundesheeres und der feuerwehr nach den ersten beiden fehlgeschlagenen versuehen die moeglichkeit erwaerteten, vor den bergepanzern piloten ins erdreich zu versenken,

...

...piloten ins erdreich zu versenken

um das wegrutschen der beiden fahrzeuge zu verhindern, stellte sich kurz spaeter heraus, dass piloten einer solchen gressenordnung kurzfristig nicht aufzutreiben und zu versenken seien.

oberleutnant hans-joachim plehn, der die aktion der beiden panzer unmittelbar leitete, beschloss also, einen dritten versuch durchzufuehren: er rangierte beide panzer so, dass das zugseil durchhing, blockierte die winden und liess die beiden fahrzeuge voll im rueckwaertsgang anfahren. obwohl beide fahrzeuge ein eigengewicht von mehr als 50 tonnen haben, hatte dieser 'reissversuch' wieder keinen erfolg: die seile hielten der ploetzlichen belastung zwar stand und rissen - entgegen der vorher von einigen fachleuten geausserten meinung - nicht, aber auch das brueckenlager bewegte sich nicht um einen zentimeter.

wie oberleutnant plehn nach dem dritten erfolglosen versuch der apa mitteilte, haetten die berechnungen einer grossen stahlfirma ergeben, dass auf dem lager maximal 180 tonnen druck lasten. die leistung der beiden panzer aber insgesamt bei 190 tonnen zugkraft laege. 'um diese kraft auf den boden bzw. auf das seil zu bringen, brauchen wir einen stabilen untergrund. bei den derzeit herrschenden bedingungen haben wir unser moeglichstes getan. der boden auf dem unsere beiden panzer stehen, ist so locker, dass wir die volle kraft der winden nicht ausnuetzen koennen und die fahrzeuge zur bruecke hin gezogen werden', stellte oberleutnant plehn fest.
(forts)gs/sb+